Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

45ster Jahrgang.



№ 92.

1847.

Ratibor, Mittwoch den 17. November.

An M.

(Eingesandt.)

So wie im Lenz die Knospe sich entfaltet,
Belebt von reinem, gold'nem Himmelsthau,
Wie sie zur schönen Blume sich gestaltet
Und lieblich prangt im heit'ren Frühlingsblau:
So stehst Du da auf nie bewölkten Höhen,
Umsäuselt von des Zephyrs kühlem Wehen.

Dein Glanz bestrahlt die weit begrünten Auen,
Durch Deiner Anmuth Pracht sind sie erhöht;
Sie schau'n zu Dir mit innigem Vertrauen,
Beseelt durch Deine hohe Majestät.
Es naht der Wand'rer sich dem stillen Haine,
Und ist beglückt von Deinem Zauberscheine.

Ein dauernd Glück blüht ja in Deiner Nähe,
Das aus des Kelches zartem Schoße quillt;
Das mich befreit von bitt'rem Leid und Wehe,
Und liebevoll das heiße Sehnen stillt.
Es hält mich aufrecht in den bangen Stunden
Ein süßer Trost den ich bei Dir gefunden.

O möchte nie ein trüber Morgen tagen,
Der mir entziehet Deiner Blüthe Duft;
Kein Zeitenlauf mein holdes Glück begraben,
Wenn mich die Pflicht nach fernen Zonen ruft;
Auch in der Zukunft wechselvollen Tagen,
Soll stets mein Herz für Dich allein nur schlagen.

* * * *

Notiz.

Der sparsame Bischof. Johannes III., Bischof von Merseburg (aus dem Geschlecht derer von Werder), war ein sehr sparsamer Mann, und als ihn seine Freunde, nachdem er zum Bischof erwählt worden, angingen: „Er solle sich doch seiner neuen Würde gemäß, seine Schaube mit Marder und Zobel füttern lassen," konnte er nur nach vielem Zureden bewogen werden, einen Kürschner deshalb zu befragen. Als aber dieser für eine solche Schaube siebzig Gulden forderte, gab ihm Johannes zur Antwort: „Das sei ferne von mir, daß ich das Erbtheil des heiligen Laurentii (des Schutzpatrons des Stifts) also mit einem einzigen Kleide vergeuden sollte. Die Hammel haben gar schöne Felle, damit stolziren sie unter ihrer Heerde, mache Du mir eine Schaube von Hammelfell, und wer mich nicht will darinnen ansehen, mag es bleiben lassen." — Der gute Herr erinnerte sich vielleicht auch, daß es seines Amtes sei, Schafe, nicht aber Marder und Zobel zu weiden.

Lokales.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am **20.** September dem Fleischer Em. Fesser eine T., Marie Susanna.

Am 24. dem Bahnwärter Friedrich Majer e. S., Heinrich Ferdinand.

Am 1. Oktober dem Postwagenmeister Jos. Sterz e. S., Otto Volkmar Franz.

Am 2. dem Kassenassistent Kügele e. T., Marie Johanna Wilhelmine.

Am 9. dem Schaffner Franz Kalke e. T., Franziska Theresia.

Am 10. dem Tagelöhner Fr. Zybis e. T., Franziska Theresia Hedwig.

Am 16. dem Seifensieder Joh. Stiebler e. S., Ferdinand Josef August.

Am 17. dem Gesellen Karl Jaschek e. T., Hedwig Franziska Albertine.

Am 27. dem Fleischer Georg Soßna e. S., Josef Georg.

Am 31. dem Pfefferküchler Wasatsch e. T., Josefa Maria Anna.

Trauungen:

Den 5. Oktober Lehrer Frost mit der Jungfr. Johanna Merkel.

Den 12. Lehrer Josef Langer mit der Jungfr. Marie Hoffmann.

Den 8. November Schneider Johann Placzek mit der Jungfr. Philippine Onderka.

Den 9. Bäckermeister Ferdinand Kaul mit der Jungfr. Ottilie Ligotzki.

Todesfälle:

Den 1. Oktober Mathias Jegla aus Odnutzko bei Gr. Strehlitz, an Wassersucht, 14 J.

Den 2. Martha verehl. Diätarius Hoffmann, an Lungensucht, 29 J.

Den 4. Marianna Grabowski, an der Ruhr, 50 J.

Den 7. Franz Mrosek erhenkte sich im hies. Stockhause.

Den 15. Oswald, S. des Stellmachers Ginzel, an der Auszehrung, 3 M.

Den 17. Franz Skuda, Einlieger, wurde todt gefunden beim Bahnhofe, 50 J.

Den 19. Rosalia vereh. Schneider Ton, an der Wassersucht, 54 J.

Den 26. Schuhmacher Anton Kabott, an der Ruhr, 60 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 10. Oktober dem Schuhmachermeister Anton Beyer e. S., Karl Adolph.

Am 14. dem Gutsbesitzer Adolph zu Studzenna e. S.

Am 15. dem Tischlermeister Grube e. T., Emilie Vict. Theresia.

Am 29. dem Instrumentenbauer Gehde eine T.

Todesfälle:

Den 26. Oktober Frau Kantor Pauline Thomas, geb. Schäfer, an gastrisch-nervösem Fieber, 39 J. 2 M. 26 T.

Den 2. November der Stadtälteste, Senator und Kirchenvorsteher Christian Gottlob Schön, an Alterschwäche, 78 J.

Den 9. des Nagelschmidts Joh. Brosig Sohn, Johann, an den Folgen der Ruhr, 2 J.

Den 10. Herrmann Schemmel, gebürtig aus Biassowitz, Kreis Pleß, starb im Krankenhause an der Ruhr, 15 J.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Freitag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Sessionszimmer auf dem Rathhause die **erste öffentliche Sitzung** der Stadtverordneten abgehalten werden.

Zu dieser, wie zu den folgenden, ist der resp. Bürgerschaft nach Maaßgabe des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, welchem der Wohllöbl. Magistrat beigetreten ist, der Zutritt gestattet.

Ratibor den 16. November 1847.

Kern,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der **Fürstenthums-Tag** am **9. Dezember a. c.** eröffnet und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen vom **17. bis incl. den 23. Dezember c.** erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber vom **24. Dezember c. bis incl. den 4. Januar f.** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Statt finden.

Hierbei bringen wir zugleich den bereits früher öffentlich bekannt gemachten Beschluss in Erinnerung, wonach Gesuche und Vorstellungen, ihr Gegenstand betreffe: Tax-Recurse, Consense, Stundung von Ablösungen und Interessen oder andern Angelegenheiten, ausser wo dabei an sich selbst Gefahr im Verzuge ist und die Schuld nicht in der Person des Extrahenten liegt, wenn sie nicht wenigstens 14 Tage vor dem jedesmaligen Fürstenthums-Tage eingehen bei Seite gelegt werden und der Entscheidung des nächsten Collegii vorbehalten bleiben sollen.

Ratibor den 28. October 1847.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
Freiherr von Reiswitz.

Wilhelms-Bahn.

Mit dem 1. Januar 1848 tritt unter Genehmigung des hohen Finanz-Ministerii das neu aufgelegte Regulativ über den Güter-Verkehr auf unserer Bahn in Kraft; dies bringen wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß quäst. Regulativ in unseren Expeditionen einzusehen, auch auf unseren Bahnhöfen in den Billet-Verkaufs-Bureaux, das Exemplar zu einem Silbergroschen zu haben ist.

Ratibor den 15. November 1847.

Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.

Literarische Neuigkeiten,

zu haben in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor, am Markt im Domss'chen Hause:

Friedländer, Dr S., Geschichte des israelitischen Volkes, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 1847. 1. Heft 15 Sgr.

Gottschalk, F., die Feldzüge Friedrich des Großen im siebenjährigen Kriege. 1847. 1. Abth. 1 Rtlr.

Keller, Forst- und Ackerbau-Chemie. 1847. 14 Sgr.

Lever, Ch., Eisenbahn-Geschichten oder: einige Kapitel aus der Romantik der Eisenbahnen. A. d. Engl. übers. vom Dr. Walther. 12 Sgr.

Nicolas, Fr. D., Spiegel der Frauen des Alterthum's, 3 Theile. 1. Thl. Götterlehre der Griechen und Römer. 22½ Sgr. 2. Thl. Denkwürdige Frauen der Griechen und Römer. 1 Rtlr. 3. Thl. Denkwürdige Frauen der Hebräer und anderer Völker. 1 Rtlr.

Reise-Fragmente aus Nord und Süd, gesammelt in Europa und Egypten durch B. v. H. 1te Abtheilung: der Norden. 20 Sgr.

Schulze, R. P., das Laster des Branntweintrinkens durch das Gesetz abzuschaffen. 1847. 9 Sgr.

Siber, Fr., Auswahl von Liedern berühmter Componisten mit leichter Guitarrebegleitung. 1. Heft. 10 Sgr.

Sporschil, J., kritische Beleuchtung der Reformvorschläge der schriftstellerischen Gegner der österreichischen Regierung. 1847. 25 Sgr.

Ueber Patrimonial-Gerichte und deren Reform; von A. Graf v. H. 1847. 5 Sgr.

Anzeige!

Der Pianist Herr **Mortier de Fontaine** wird nächstens hier **ein Konzert** geben.

Die große Eisenbahnlotterie des Großh. Badischen Staates von 14 Million Gulden,

enthält 400,000 Gewinne nähmlich: 14 à 50,000, 54 à 40,000, 12 à 35,000 23 à 15,000, 2 à 12,000, 55 à 10,000, 40 à 5,000, 2 à 4 900, 58 à 4,000, 366 à 2,000, 1941 à 1,000, 1770 à 250, zusammen

Dreißig Million 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verlosung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindestens fl. 12 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgestellte Originalloose à Rtlr. 21½ und sichert pünktliche Zusendung der Listen.

Julius Stiebel j. Banquier.
Büreau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NS. Die nicht gezogenen Loose werden bis zum 31. Dezember 1847 à Rtlr. 20½ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Müheersparung ist daher die Einrichtung getroffen, daß nur der Coursdiferenz mit 1 Rtlr. pr. Stück einzusenden ist.

Soliden Männern die sich mit dem Absatze befassen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt. Plan liegt bei der Expedition d. Bl. zur Einsicht offen.

Schönste Tyroler **Rosmarin-Aepfel**, neue messiner **Apfelsinen** und **Zitronen, Malaga-Trauben-Rosinen, Schäl-Mandeln** à la Princes, **Fiumeaner Kastanien** und **Neapol. Macheroni** sind angekommen und stets zu billigsten Preisen zu haben bei

Josef Tauke.
Ratibor den 16. Nov. 1847.

Im Tischler Trzka'schen Hause in der Straße nach dem Bahnhofe ist ein wohlerhaltener **Mahagoni-Flügel**, der sehr gute Stimmung hält, zu verkaufen.

Großhrzgl. Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen v. fl. 14,000,000.

Rückzahlbar mit fl. 30,261,495 durch Verlosung von 400,000 Prämien, vertheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 2c. 2c. (geringste Prämie fl. 42.)

Die nächste Verloosung findet in Carlsruhe am 30. November statt.

Bei unterzeichnetem Handlungshause sind die Original-Obligations-Aktien dieses Anlehens für 21 preuß. Thlr. zu beziehen und steht es in der Wahl des Käufers, nach stattgehabter Ziehung, die Aktie mit einem Nachlaß von 1 Thlr., also für 20 Thlr., wieder zurückzuliefern

Pünktliche Einsendung der Liste wird zugesichert. Plane sowie jede Auskunft gratis.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Diejenigen, die lediglich für die November-Ziehung sich zu betheiligen beabsichtigen, haben nicht nöthig das ganze Kapital zu übersenden, sondern nur 1 preuß. Thlr. für jede zu wünschende Aktie. Diese Erleichterung bezweckt gleichzeitig Ersparung der Portokosten. Bei Uebernahme einer größeren Anzahl von Aktien findet eine Preis-Ermäßigung statt. Auch übertrage ich den Verkauf an solide Geschäftsleute gegen angemessene Provision.

Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehn werden.

Höchst beachtungswerth für Rheumatismus-Leidende.

Das alleinige Depôt für den Ratiborer Kreis von den allerwärts durch ihre gute, ja oft wunderbare Wirksamkeit und Heilkraft berühmten

Goldberger'schen galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Rtlr. stärkere 1 Rtlr. 15 Sgr.

befindet sich bei Unterzeichnetem. Diese Ketten sind ihrer vorzüglichen heilkräftigen Wirksamkeit wegen, namentlich gegen acute und chronische Rheumatismen, Gicht und Nervenleiden aller Art zu empfehlen, und sind so leicht und gefällig gearbeitet, daß das Tragen derselben gar keine Bekästigung verursacht.

Jede Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite die Firma „J. T. Goldberger in Tarnowitz" und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten.

Ratibor den 12. November 1847.

Anton Kramarczik,
Langestraße № 34.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werde ich vor dem Gasthofe des Herrn Hillmer

einen Wurstwagen (Britschke) mit Laternen 2c.

meistbietend verkaufen.

Ratibor den 16. November 1847.

Scheich,
Auktions-Kommissarius.

Es wird hiermit ganz ergebenst angezeigt: daß von heut ab **Fische** jeder Gattung, täglich und zur beliebigen Stunde zu billigen Preisen zu verkaufen bereit ist

Johann Wichle,
Fischer,
wohnhaft hinter der Oderbrücke bei v. Opalla, in der Nähe des Schlosses.

Bosatz den 13. November 1847.

Sonnabend den 20. November c.

Ball
der Ressourcen-Gesellschaft
im Saale des Bahnhofes.

Die Direction.

Haus-Verkauf.

Das zu Ratibor in der Braustraße № 89 belegene im besten Baustande befindliche massive Haus beabsichtiget der Eigenthümer meistbietend zu verkaufen.

Mit der Leitung des Licitations-Verfahrens beauftragt, habe ich zur Abgabe von Geboten eventuell zur Abschließung des Kaufvertrages einen Termin in meiner Kanzlei auf den

25. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß eine Anzahlung von 1500 Rthlr. genügt und daß die Notizen über die Ertrags-Verhältnisse des Hauses sowie die Bedingungen des Verkaufes bei dem Eigenthümer und bei mir eingesehen werden können.

Ratibor den 16. November 1847.

Horzetzky,
Königl. Justiz-Kommissar und Notar.

Die 3/4 Loose zur 4. Klasse Königlich 96ten Klassen-Lotterie № 17338 d 46562 c und 54290 c sind den rechtmäßigen Spielern verloren gegangen, weshalb ich vor deren Ankauf und Mißbrauch hierdurch warne.

Ratibor den 15. November 1847.

F. Samoje,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Alle für das Jahr 1848 erschienenen **Kalender** werden stets vorräthig gehalten in der

Hirtschen Buchhandlung in Ratibor.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.